



die **Lupe**

Ausgabe 06/2021
25.7.-10.10.2021

Berichte und Informationen aus der Pfarre St. Josef

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der
Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der
Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

2 Tim 1, 7



Foto: www.pixabay.de

Mit dem Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit



Vorsichtiges Durchatmen ist angesagt. Corona ist gefühlt vorbei, wir genießen es, wieder Freunde treffen zu können, ein Konzert zu besuchen, ganz spontan auf ein Getränk zu gehen.

Jeden Tag wird mir bewusst, wie sehr ich es genieße, wieder unbeschwert die Gemeinschaft anderer Menschen zu erleben, meinen Schüler*innen ohne Maske gegenüber zu treten, endlich wieder in der Klasse singen zu dürfen, und auch wieder jemanden zu umarmen, ohne dabei ein schlechtes Gewissen haben zu müssen.

Das vergangene Jahr hat uns viel abverlangt, es hat uns aber auch viel gelehrt. Dinge, die wir niemals für möglich gehalten hätten, sind eingetreten - wir wissen jetzt um unsere Verwundbarkeit, um unsere Verletzlichkeit. Wir wissen aber auch, was alles möglich ist.

Jetzt haben wir die Chance, unser Leben neu auszurichten. In den letzten Monaten habe ich immer wieder Menschen getroffen, die in der Krise auch Positives für sich persönlich ausmachen konnten: sie haben es genossen, endlich wieder Zeit zu haben, Dinge in Ruhe zu erledigen und mehr Zeit für sich selbst zu haben. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, sich die

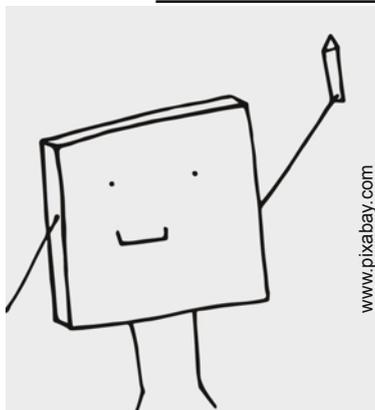
Frage zu stellen: was ist mir wirklich wichtig? Welche Prioritäten möchte ich in meinem Leben setzen?

Ich erlebte und erlebe mich selbst auch immer wieder in sehr spannungsgeladenen Situationen – Spannung in mir selbst, wenn es zum Beispiel darum ging zu entscheiden, ob ich meine betagten Eltern besuchen darf – vor allem aber fühle ich auch viele Spannungen um mich herum. Es beunruhigt mich, wenn ich ein Klima des Misstrauens wahrnehme, ein Suchen nach Schuldigen. Dabei sollte man sich fragen: was kann ich tun, damit Vertrauen wachsen kann?

Hier kann ein Satz aus der Bibel sehr hilfreich sein: Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. Dieses Bibelwort soll, ja muss uns Mut und Zuversicht geben. Der Geist der Liebe und der Besonnenheit schafft eine Atmosphäre des Vertrauens und des Respektes.

Der Geist des Evangeliums lehrt uns, wie viel wir selbst in unserer kleinen Welt bewirken können. Ein gutes Gespräch, gegenseitige Ermutigung, eine kleine Aufmerksamkeit, Solidarität, ein erster Schritt, ein Wort des Verzeihens. Das alles können kleine Bausteine sein, die schlussendlich zu einer Klimaveränderung auch im Großen beitragen können.

Angelika Sattlegger
Religionslehrerin



Gemeinsam lernen - Betreuer*innen gesucht!

Im Herbst kann die Lernbetreuung in Sankt Josef hoffentlich wieder voll durchstarten.

Wenn Sie einmal in der Woche am Nachmittag Kindern beim Hausaufgaben machen, Lernen, Lesen und Deutsch sprechen unterstützen können, melden Sie sich bitte für weitere Informationen bei Frau Angelika Sattlegger, Telefon 0677/62842896.

Vielen Dank!

"Meine Seele ist Stille in Dir"

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Taizé-Nachtgebet

Freitag 20. August um 21.30 Uhr

Eine Stunde zum nach Hause kommen.



Dr. Johann Schwaiger

Arzt für Allgemeinmedizin

Alle Kassen

9500 Villach, Richtstr. 35

Tel. 04242 / 32 889

Mo, Di, Do, Fr ... 8 – 12 h,

Mo 16 – 18 h, Mi 16 – 20 h

alle Farben
dieser Welt

farben Zentrum

9500 Villach
Farbenstr. 1

Raimund Haberl
GmbH

www.far
benzent
rum.at

AUTO DIENST

Plasounig

KFZ-Werkstätte

Helmut Plasounig

Heidenfeldstr. 65

A-9500 Villach

Tel: 04242/37280

Fax: 04242/37280-4



DER FREUND
IHRES AUTOS

Neue Begegnungen



Liebe Pfarrangehörige!

Mein Name ist Gabor Köbli. Ich bin seit Juni Aushilfspriester für die Pfarren Sankt Josef, Sankt Martin und Heiligengeist.

In Zukunft werde ich dienstags und jeden dritten Sonntag im Monat in Sankt Josef die Heilige Messe feiern. Ich wurde 1971 in Ungarn geboren und nach meiner Matura habe ich in Deutschland (Erfurt)

Theologie studiert. 2002 wurde ich von Bischof Schwarz im Dom zu Klagenfurt zum Priester geweiht. Ich war jahrelang als Seelsorger und Religionslehrer tätig. Außer meiner Aufgabe als Aushilfspriester in Villach bin ich als Pfarrprovisor für die Pfarre Sattendorf zuständig.

Ich freue mich auf meinen neuen Aufgabenbereich und auf viele Begegnungen!

Gottes Wort verkünden

Wege, um die Bibel erfahrbar zu machen, gibt es viele. In der katholischen Leseordnung gibt es für die Sonntage in einem dreijährigen Zyklus jeweils eine Lesung aus dem alten und neuen Testament und eine Evangeliumsstelle.

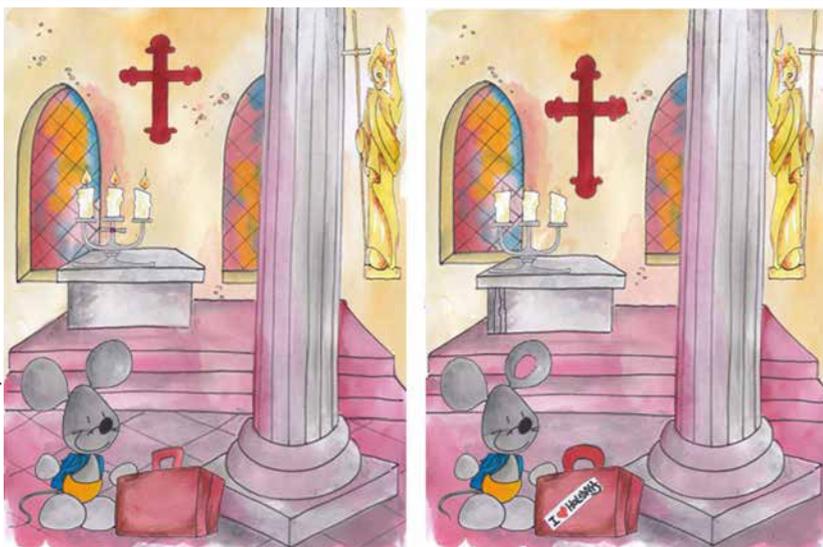
In Sankt Josef nehmen derzeit rund zwanzig Männer und Frauen diesen Dienst wahr und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Verkündigung und zur Farbenvielfalt in der Liturgie.

Sofia Lexe, die derzeit jüngste Lektorin, besuchte kürzlich in der Pfarre Sankt Nikolai eine Lektorenschulung für Jugendliche. Ihre Motivation für diesen Dienst beschreibt sie so: "Oft ist die Lesung für die Menschen bedeutsamer als die

Worte des Priesters. Denn schließlich sind sie die Worte Gottes. Beinahe immer finden die Kirchenbesucher*innen in diesen Texten einen Satz oder auch nur ein Wort, welches sie berührt und sich auf das eigene Leben beziehen lässt. Dadurch wird ihnen das Gefühl vermittelt, dass Gott in seinen vorgetragenen Worten mit ihnen persönlich spricht. Es ist ein unglaublich schönes Gefühl, die Menschen somit ein Stück weit näher zu Gott zu bringen."



Fotos: Wassermann



Daria Broda in pfarrbriefservice.de

Finis Rätsel...

Kirchenmaus Fini macht im Urlaub zwei Selfies in einer anderen Kirche. Wieder daheim stellt sie fest, dass die Fotos nicht gleich sind.

Beim rechten Bild haben sich elf Unterschiede eingeschlichen, können Sie erkennen, welche?



SONNEN APOTHEKE
Mag.pharm. Dr. Gabriella Arrighi
Kärntner Strasse 11
Tel.: 04242-35350
GESUNDHEIT ENERGIE
NEUE PERSPEKTIVEN

HB HOCHKOFLER
BUSREISEN
Triglavstraße 10
9500 Villach
04242 / 33 160
hb-office@hochkofler.com
www.hochkofler.com



GOTTESDIENSTORDNUNG

SO 25.7. 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS
9.00 Uhr Heilige Messe
 CHRISTOPHORUS-SONNTAG
 Kollekte für die MIVA - nach der Messe Fahrzeugsegnung

DI 27.7. 18.30 Uhr Heilige Messe
 DO 29.7. 18.30 Uhr Heilige Messe

SO 1.8. 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS
9.00 Uhr Wortgottes- und Kommunionfeier
 mit Herzklang St. Josef und den Kindern vom Ferienlager

DI 3.8. 18.30 Uhr Heilige Messe
 DO 5.8. 18.30 Uhr Heilige Messe - anschließend monatliche
 eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr

Opfersammlung für das Straßenkinderprojekt der Wernberger Schwestern

SO 8.8. 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.15 Uhr Heilige Messe CARITAS-Augustsammlung

DI 10.8. 18.30 Uhr Heilige Messe
 (++ Martha Gaugusch, Ehemann und Eltern)

DO 12.8. 18.30 Uhr Heilige Messe

SO 15.8. MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL
9.00 Uhr Heilige Messe

DI 17.8. 18.30 Uhr Heilige Messe
 DO 19.8. 18.30 Uhr Heilige Messe

FR 20.8. 21.30 Uhr Taizé Nachtgebet

SO 22.8. 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS
9.00 Uhr Heilige Messe

DI 24.8. 18.30 Uhr Heilige Messe
 DO 26.8. 18.30 Uhr Heilige Messe

SO 29.8. 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS
9.00 Uhr Heilige Messe

DI 31.8. 18.30 Uhr Heilige Messe
 DO 2.9. 18.30 Uhr Heilige Messe - anschließend monatliche
 eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr

Opfersammlung für das Straßenkinderprojekt der Wernberger Schwestern

SO 5.9. 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS
9.00 Uhr Wortgottes- und Kommunionfeier

DI 7.9. 18.30 Uhr Heilige Messe (Dankgottesdienst Fam. Messner)
 DO 9.9. 18.30 Uhr Heilige Messe

SO 12.9. 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.15 Uhr Heilige Messe (+ Pfarrer Ignaz Kienzl)
 mit Herzklang St. Josef

DI 14.9. 18.30 Uhr Heilige Messe
 DO 16.9. 18.30 Uhr Heilige Messe
 (++ Martha Gaugusch, Ehemann und Eltern)

SO 19.9. 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS
9.00 Uhr Heilige Messe (+Peter Plattner)

DI 21.9. 18.30 Uhr Heilige Messe
 DO 23.9. 18.30 Uhr Heilige Messe

SO 26.9. 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS
9.00 Uhr Heilige Messe

DI 28.9. 18.30 Uhr Heilige Messe
 DO 30.9. 18.30 Uhr Heilige Messe

SO 3.10. 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS
9.00 Uhr Wortgottes- und Kommunionfeier

DI 5.10. 18.30 Uhr Heilige Messe (++ Familie Messner)
 DO 7.10. 18.30 Uhr Heilige Messe - anschließend monatliche
 eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr

Opfersammlung für das Straßenkinderprojekt der Wernberger Schwestern

SO 10.10. 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.15 Uhr Heilige Messe

Liebes Gedenken an Verstorbene

6. Juni 2021
 Josef LIPPITSCH, Kastanienweg

10. Juni 2021
 Ludmilla BERNSTEINER, Gailweg

28. Juni 2021
 Theresia GOMBOCZ, Lerchenfeldweg

30. Juni 2021
 Erika FELFERNIG, Gailweg

7. September 2013
 KR Prof. Mag. Ignaz Kienzl
 Pfarrer von St. Josef ab 2001

Das ewige Licht leuchte ihnen!

Jeden 13. des Monats

bis Oktober jeweils um 18.30 Uhr

MONATSWALLFAHRT

vom Kirchlein Gratschach nach Maria
Landskron (19.00 Uhr Hl. Messe)

Mäuschen sein?

Das ginge wohl am besten auf einem stattlichen Bauernhof, dort gibt es reichlich Korn und Allerlei. In einer Kirche sieht das völlig anders aus. Hier finden sich bestenfalls ein paar Oblaten und etwas Messwein oder einige Brösel vom Pfarrcafé. Vermutlich erklärt sich so die Redewendung von der „armen Kirchenmaus“.

Die weltliche Verwandte gilt in der Literatur als Botin des Todes. Das Alte Testament spricht sogar vom unreinen Tier, sein Erscheinen bedeutet Krieg und Krankheit.

Und im Märchen „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ nagt die Maus an einem Apfelbaum. Im Auftrag des Satans verhindert sie, dass die Zweige goldene Früchte tragen.

Das kleine Tierchen sorgt für einen erschreckten Aufschrei, wenn es plötzlich erscheint, ist jedoch der Star in Zeichentrickfilmen und Kinderbüchern.

Fini Kirchenmaus ist bekannt, eine Beschreibung erübrigt sich.

Arm ist sie jedenfalls nicht. Mit ihrer Sammelleidenschaft hat sie einen guten finanziellen Polster für die LUPE in die Vorratskammer eingebracht.

Damit ist ein ganzes Jahr vorgesorgt! Viele LUPE-Freunde haben eifrig dabei geholfen. Dafür ein herzliches **Vergelt's Gott!**



Nächster Redaktionsschluss: Mo, 27.9.2021
 Das nächste Pfarrblatt erscheint am 8.10.2021
 email: pfarrblattst.josef@gmx.at